

lende Zeugnisse, pr. 1. Novbr. od. 1. Decbr. unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in Mittel- oder Süddeutschland.

Gütige Offerten unter Adresse A. # 4. an die Exped. d. Bl.

### Besetzte Stellen.

[23829.] Den geehrten Herren Bewerbern um die in Nr. 228 bekannt gemachte erledigte Stelle zur Nachricht, daß der Platz bereits besetzt ist.

Leipzig, den 4. Octbr. 1867.

F. A. Modes.

## Vermischte Anzeigen.

[23830.] Von manchen Seiten an mich gerichtete Anfragen, wie der Wunsch, unbegründete Voraussetzungen von vornherein zu beseitigen, geben mir Veranlassung zu der ergebenen Erklärung, daß ich zu der Firma, resp. zu der Concursumasse Hugo Quaas hier selbst in keiner Beziehung stehe. In dem von dem Verwalter der Masse veranstalteten öffentlichen Ausverkauf, welcher länger als drei Monate währte, habe ich schließlich nur einige Restvorräthe erworben, um in einem neuen Laden, mit neuer Firma ein neues Geschäft zu begründen. Die Vortheile, welche man mir hierdurch zugesprochen wähnt, standen Jedem zu erreichen offen, der ein größeres Angebot machte, als ich es gethan. Es möchte hiernach nicht folgerichtig sein, wenn einige Firmen daraus die Verpflichtung für mich herleiten wollen, mit den Angelegenheiten der anderen Firma mich irgendwie zu befassen oder zu deren Activis mehr beizutragen, als meinerseits wie seitens meiner Familie schon früher geschehen ist. Der Verwalter der Hugo Quaas'schen Concursumasse, Herr Kaufmann W. Reschke in Berlin, Klosterstraße Nr. 49, wird auf event. Anfragen diese meine Mittheilung gütigst bestätigen.

Berlin, 1. October 1867.

Eduard Quaas.

[23831.] Aufträge zu den am 22. Octbr., 11. und 14. Novbr. d. J. stattfindenden

### Leipziger Bücherauctionen

besorgt in gewohnter Weise prompt und billigst und bittet um deren rechtzeitige Zusendung

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.  
(Hermann Kössling.)

### Jugendschriften.

[23832.] Zur Completirung einer Jugendbibliothek erbitte ich Offerten von Jugendschriften zu antiquarischen Preisen.

Hamburg.

Wm. Onden.

### Zur Beachtung!

[23833.] Hierdurch bringe ich in Erinnerung, daß ich alle Firmen, welche Rechnung 1866 bis zum 15. November a. c. nicht vollständig ausgeglichen haben, ohne Ausnahme bis zur Regulirung des Contos von meinen Auslieferungslisten streiche.

Berlin, 1. October 1867.

Otto Janke.

### An Verleger von Zeitschriften, statt specieller Zuschrift.

[23834.]

Meine Vorbereitungen behufs umfassender Verbreitung deutscher Zeitschriften im nächsten Jahre habe ich theilweise schon getroffen, der 12 Seiten starke Auszug aus meiner Zeitschriftenliste, bis zum August d. J. berichtigt, ist schon in mehr als 40,000 Exemplaren gratis verbreitet, Anderes ist geschehen, und weitere zweckdienliche Schritte werde ich zu geeigneter Zeit machen.

Was ich bisher gethan, kommt den Verlegern zu gute, für deren Zeitschriften ich mich schon in diesem Jahre mit Erfolg verwandt habe, da die mir gewährten Bedingungen dies erlaubten.

Es wird aber noch mehr solche hier absehbare geben, bei denen die nöthigen Concessionen gemacht werden könnten, so daß auch für sie eine Verwendung in Zukunft sich lohnen würde.

In Bezug auf solche Zeitschriften ersuche ich die betreffenden Verleger nun, mir bald zu melden, welche ungewöhnlich günstige Bedingungen (erhöhter Rabatt, resp. Lieferung auf Rechnung, Gratisliefere einer größeren Anzahl von Nummern und Heften als Probe, von Prospecten, Placaten u.) sie zu gewähren bereit sind.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß als deutsche Zeitungs-Agentur zum Vertrieb deutsch-amerikanischer Blätter mein Geschäft das einzige in der Union ist, daß ich mit mehr als 1500 deutschen Händlern, Agenten und Reisenden in Verbindung stehe, welchen dessen Umfang und Vielseitigkeit mit großem Sortimentslager und nicht unbedeutendem und stets wachsendem Verlage der gangbarsten Schulbücher und anderer Artikel weitere Vortheile bietet.

Um zwecklose Correspondenz zu vermeiden, bemerke ich aber gleichzeitig auch, daß die mir zu gewährenden Bedingungen nicht von der Größe meiner ersten Bestellung abhängen dürfen, da im Gegentheil der Absatz sich nach den mehr oder weniger großen Vortheilen richtet, die man mir bietet. Auf diese Weise sind meine Continuationen bisher gestiegen.

Ich bemerke ferner, daß ich, beinahe ausschließlich an Wiederverkäufer liefernd und ein fast ganz neues Publicum heranziehend, auf Grund des mir angesehenen Nettopreises diesen von vornherein einen so liberalen Rabatt gewähre, daß ihre Thätigkeit angespornt wird. Solche Leute verkaufen natürlich am liebsten das, was ihnen den größten Nutzen bringt und sie bei mir immer auf Lager finden. Begreiflich wird es sein, daß ich unter solchen Umständen auf Gewinn im ersten und wohl auch im zweiten Jahre verzichten muß.

Die deutschen Verleger dürfen nicht übersehen, daß ihren Artikeln in Amerika ein neues, sonst nicht erreichbares Absatzfeld eröffnet wird, in Bezug auf welches sie von ihrer in Bezug auf Deutschland gültigen Calculation ganz absehen müssen — und können. Immer mehr kommen einzelne Verleger dahin, die Wichtigkeit dieser Theorie anzuerkennen. Und in demselben Grade, wie sie die Gelegenheit wahrnehmen, indem sie den Deutschen in Amerika ihre Artikel billig anbieten lassen, erschweren sie das Geschäft denen, welche erst später auch zu dieser Ansicht kommen — denn auch für Literatur hat das Bedürfnis seine Grenzen.

Offerten erbitte ich womöglich direct per Post.

New-York, 19. September 1867.

G. Steiger.

[23835.] W. Aarland,  
xylogr.-artist. Anstalt.  
Leipzig, Thalstr. 13.

### Xylographisches Atelier

von

Breidenbach & Co. in Düsseldorf.

[23836.]

Gleichsam von selbst hat es sich als Nothwendigkeit ergeben, unserer rühmlichst bekannten Lithographischen Anstalt ein

### Xylographisches Atelier

beizufügen. Aus der Verbindung dieser beiden Institute, dadurch auch, daß uns bedeutende zeichnerische Kräfte im Haus jeden Augenblick zu Gebote stehen, sowie durch unsern unausgesetzten directen, zum großen Theil persönlichen Verkehr mit den bedeutendsten Künstlern Deutschlands, erwachsen für die Auftraggeber Vortheile, die Jedem von selbst einleuchten dürften. — Bei Aufträgen in diesem Fach bitten wir, entweder die zum Schnitt fertige Zeichnung uns einzusenden, oder die Uebertragung der Letztern auf Holz uns zu überlassen; auch übernehmen wir die Ausführung von Compositionen, wenn der zu illustrirende Text eingesandt wird.

Unsere xylogr. Anstalt steht unter tüchtiger, von künstlerischen Autoritäten anerkannter Leitung und ist mit den besten Kräften ausgestattet, so daß die geehrten Auftraggeber Vorzügliches verlangen und erwarten dürfen.

Düsseldorf, October 1867.

Breidenbach & Co.

[23837.] Den Herren Verlegern

empfehlen wir unsere wohleingerichtete und mit den modernsten Schriften und Hilfsmitteln ausgestattete

### Buch-, Stein- und Notendruckeri.

Probecolumnen, sowie Kostenberechnungen stehen gern zu Diensten. Bei solider Arbeit gewähren wir die billigsten Preise, günstigsten Zahlungsbedingungen und liefern franco Leipzig oder vergüten die Fracht von hier bis dahin. Prospecturen besorgen wir billigst; die Verpackung nach eingesendeten Facturen berechnen wir nach Auslage. Gef. Anfragen werden sofort erledigt.

Silbburghausen.

F. W. Gadow & Sohn,  
Hofbuch- und Steindruckerei.

### Local-Wechsel.

[23838.]

### Die Xylographische Anstalt

von

### Carl Zimmermann

befindet sich jetzt (Leipzig) Langestraße 5. Sie empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Ausführung von Holzschnitten in jedem Genre angelegentlichst.

### Zur Notiz.

[23839.]

Unsere Mitte October abgehenden Weihnachts-Sendungen expediren wir nur an diejenigen Handlungen, welche die Rechnung 1866 incl. Uebertrag rein saldirt haben.

Stuttgart.

Schmidt & Spring.

[23840.] Offerten von Partien und Auflagen billiger Jugendschriften, Bilderbücher und illustrirter Werke nimmt entgegen

Constantin Biemssen in Danzig.